

im KraftWerk1 wohnhafte Personen. Es ist deshalb nicht erstaunlich, dass dieser Aspekt nur von zwei der Befragten genannt wurde.

### Infrastruktur

Neben Wohn- und Arbeitsräumen bietet die Siedlung eine ganze Palette von Infrastrukturangeboten. Sie sind ein wesentliches Element der KraftWerk1-Idee und werden überwiegend von den Bewohner/innen getragen. Es gehören aber auch kommerzielle (z.B. Restaurant und Läden) und städtische Einrichtungen (Kindergarten) dazu, die das Angebot abrunden. Während ein Teil der Angebote nur den Bewohner/innen des KraftWerk1 offen stehen, sind andere für die gesamte Quartierbevölkerung zugänglich und tragen zur Belebung des Quartiers bei.

**Tabelle 13: Nutzung der Infrastruktureinrichtungen (in %)**

	regelmässig	selten	nie
Waschsalon	81	3	16
Pantoffelbar	54	31	15
Konsumdepot	78	18	4
Gästezimmer	1	45	53
Dachraum	54	40	6
Kochclub Circolo	15	39	47
Brasserie Bernoulli	64	34	2
Deux-Luxe Laden	19	53	28
Coiffeursalon 5	8	32	60
Mobility Car Sharing	19	27	54

Die Idee, die Waschküche auch zu einem Ort der Begegnung zu machen, indem sie im Erdgeschoss als grosser **Waschsalon** eingerichtet wurde, hat sich gut bewährt. Der Waschsalon wird wie 2001 von 84% benutzt und von etwas weniger als der Hälfte wöchentlich. Die Benutzung des Waschsalons ist gratis, die Kosten werden über die Nebenkosten abgerechnet. Dieses Vorgehen wertet den Waschsalon zusätzlich auf, hat aber eine ökologisch suboptimale Nutzung zur Folge, da für den Einzelnen die Kosten nicht ersichtlich sind. In den Interviews wird das Konzept des Waschsalons sehr gelobt. Die kostenlose Benutzung zu jeder Tageszeit, aber auch die Qualität als Begegnungsort werden dabei besonders hervorgehoben.

Die **Pantoffelbar** wird von 85% der Bewohner besucht und von 54% sogar regelmässig. Diese Zahlen entsprechen etwa denjenigen von 2001, auch wenn der Anteil derjenigen, welche die Bar wöchentlich besuchen, gesunken ist (von 41% auf 24%). Dies stimmt mit verschiedenen Interview-Aussagen von Personen überein, welche die Pantoffelbar weniger oder nicht mehr besuchen. Die